

SIEB

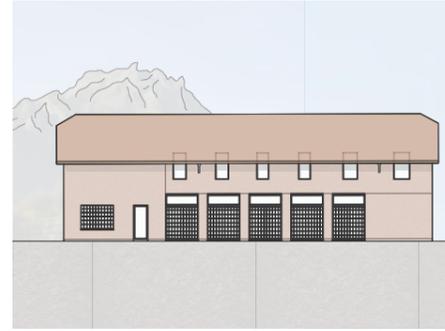
GEBÄUDE UND UMGEBUNG



SITUATION – MST 1:10'000



UMGEBUNGSPLAN – MST 1:200



ANSICHT OSTFASSADE – MST 1:250

Die im Süden von Luzern gelegene Gemeinde Horw ist ein wachsender Vorort mit rund 15'000 Einwohnern und liegt eingebettet zwischen Vierwaldstättersee und Bergkulissen. Die ehemalige Ziegelei, die bis 1999 in Betrieb war, prägte das Gebiet im Westen der Gemeinde über Jahrzehnte industriell. Heute steht das Areal vor einem grundlegenden Wandel. In unmittelbarer Nähe zur Hochschule Luzern (Technik & Architektur) und zum Bahnhof Horw soll ein durchmischtes Quartier entstehen, das Wohnen, Arbeiten, Bildung und Freizeit vereint. Im Zentrum des Areals liegt die erhaltene Ziegelei-Halle, ein Zeitzeugnis der industriellen Vergangenheit. Sie bietet grosses Potenzial für eine neue Nutzung. Ziel ist es, das geschichtsträchtige Gebäude in die Zukunft zu überführen – als identitätsstiftenden Ort für die Quartierbevölkerung und Studierende. Das Bistro SIEB soll als sozialer Treffpunkt fungieren, der durch seine zentrale Lage und die Nähe zu Bildungseinrichtungen und öffentlichem Verkehr zum lebendigen Mittelpunkt des neuen Quartiers wird.



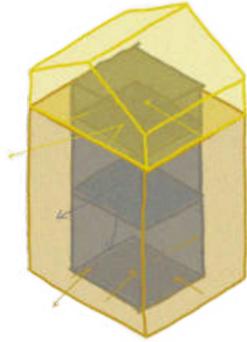
SONNENSTUDIE

GASTRONOMIE AUF DEM ZIEGELEIAREAL IN HORW

KONZEPT, HERLEITUNG UND IDEE

Die bestehende Bausubstanz zeigt vielfältige Materialien, Oberflächen und Rhythmen, die zunächst chaotisch wirken, aber grosses Potenzial bieten. Besonders prägend sind die unterschiedlichen Sichtbezüge zwischen dem Innen- und Aussenraum. Fenster mit variierenden Rasterungen und Transparenzen erzeugen verschiedene Lichtstimmungen und intime Atmosphären. Die rhythmischen, undurchsichtigen Tragstrukturen schaffen Filter, die den Weitblick gezielt einschränken und Blickachsen formen.

Aus diesen Qualitäten entstand der Leitgedanke der Filterung. Räume werden nicht durch geschlossene Wände, sondern durch Filterzonen gegliedert, die die Sicht und Akustik steuern. Diese Schichten verhindern direkten Einblick, lassen jedoch Silhouetten, Licht und Bewegung durchscheinen und schaffen ein Spannungsfeld zwischen Nähe und Distanz. So entsteht Intimität, ohne die Verbindung der Räume zu unterbrechen. Blicke und Geräusche werden situationsabhängig übertragen, absorbiert oder reflektiert.



KONZEPTSKIZZE

Der entworfene Körper erstreckt sich in Grundfläche und Rasterung über die beiden bestehenden Geschosse und bildet dabei ein zusätzliches Zwischengeschoss aus. Unterschiedliche Öffnungen und Füllungen innerhalb der Holzkonstruktion schaffen vielfältige räumliche Bezüge zwischen den Innenräumen. Seine Positionierung und die gezielt gesetzten Öffnungen steuern, was im Inneren und Aussen des Körpers passiert: Ob ein Austausch zwischen dem Inneren des Körpers und dem Aussenen des Körpers stattfinden soll, ob die beiden räumlichen Volumen voneinander getrennt bleiben oder ob durch gezielte Schliessungen der Blick nach aussen ins Freie gelenkt wird.

NACHHALTIGKEIT

REVERSIBILITÄT UND MATERIALTRENNUNG

Alle Holzkonstruktionen und Filterstrukturen werden mit lösbaren mechanischen Verbindungen ausgeführt. Dies ermöglicht einen zerstörungsfreien Rückbau, eine sortenreine Trennung sowie die fachgerechte Wiederverwendung oder das Recycling der Materialien. Die Details der Filterschicht sind so konzipiert, dass einzelne Bauteile bei Bedarf selektiv ersetzt werden können, wodurch der Lebenszyklus des Systems verlängert wird.

MATERIALAUTHENTIZITÄT

Verwendet werden Materialien, die durch Alterung an Charakter gewinnen, statt an Qualität zu verlieren (z.B. Massivholz, Metalloberflächen und mineralische Putze). Gebrauchsspuren gelten als Teil der Materialgeschichte und fördern eine langfristige Nutzung ohne häufigen Ersatz. Der Verzicht auf aufgetragene Farbigekeit bei den neuen Baustrukturen verhindert, dass das Erscheinungsbild kurzlebigen Modetrends folgt. Die eingesetzten Materialien sind auf die erwartete Nutzungsdauer abgestimmt und nicht von kurzlebigen Trends geprägt.

FLEXIBLE MÖBLIERUNG

Auf fest verbaute Möbelemente wird vollständig verzichtet. Stattdessen kommt eine flexible Möblierung zum Einsatz, die auch bei zukünftigen Nutzungsszenarien oder Zwischennutzungen leicht adaptiert werden kann. In Kombination mit einem adaptiven Beleuchtungssystem kann flexibel auf unterschiedliche Raumkonfigurationen und Anforderungen reagiert werden.

RESSOURCENSCHONUNG DURCH BESTANDESERHALT

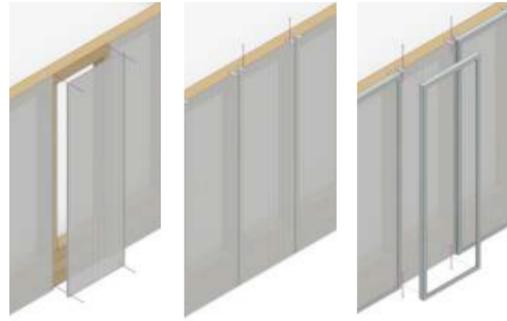
Bestehende Bauteile und Oberflächen werden, wo sinnvoll, erhalten und bei Bedarf instand gesetzt. Das Bauen im Bestand reduziert die graue Energie und bewahrt den Charakter des Ortes. Anfallende Materialien wie Backsteine der abgebrochenen Wände oder Dielen aus dem Obergeschoss werden in die neuen Bodenbeläge integriert (Backstein im Erdgeschoss, Holzspäne im Zwischen- und Obergeschoss).



KONSTRUKTIONSDetail FILTERSCHICHT

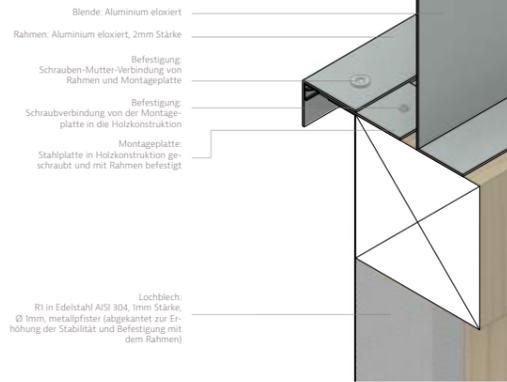
An den Aussenseiten der neuen Holzkonstruktion werden Aluminiumrahmen mit integrierter Beleuchtung und ein fein perforiertes Lochblech montiert. Das Lochblech filtert die Sicht. Durch die feine Lochung wird der Einblick aus schrägen Blickwinkeln verhindert, der frontale Ausblick bleibt jedoch möglich. Das integrierte LED-Licht erzeugt Streiflicht auf dem Metall und lässt dessen Oberfläche heller erscheinen. Bei einem hellen Innenraum wird die Einsicht durch den Kontrastausgleich der Belichtung zusätzlich reduziert.

MONTAGE DER FILTERSCHICHT AN HOLZKONSTRUKTION

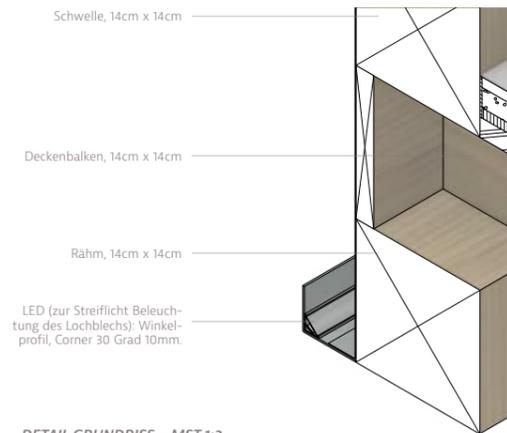


Schritt 1: Befestigung des abgekannten Lochblechs durch eine Schraubverbindung in die Holzkonstruktion.
 Schritt 2: Befestigung der Montageplatte durch eine Schraubverbindung in die Holzkonstruktion.
 Schritt 3: Befestigung des Rahmens mittels Schrauben-Mutter-Verbindung an die Montageplatte und Sicherung durch zusätzliche Befestigung an das abgekannte Lochblech.

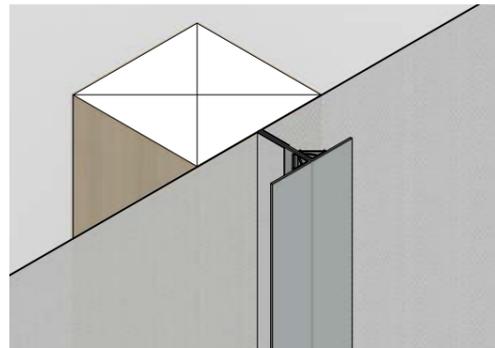
DETAIL 1 – MST 1:2



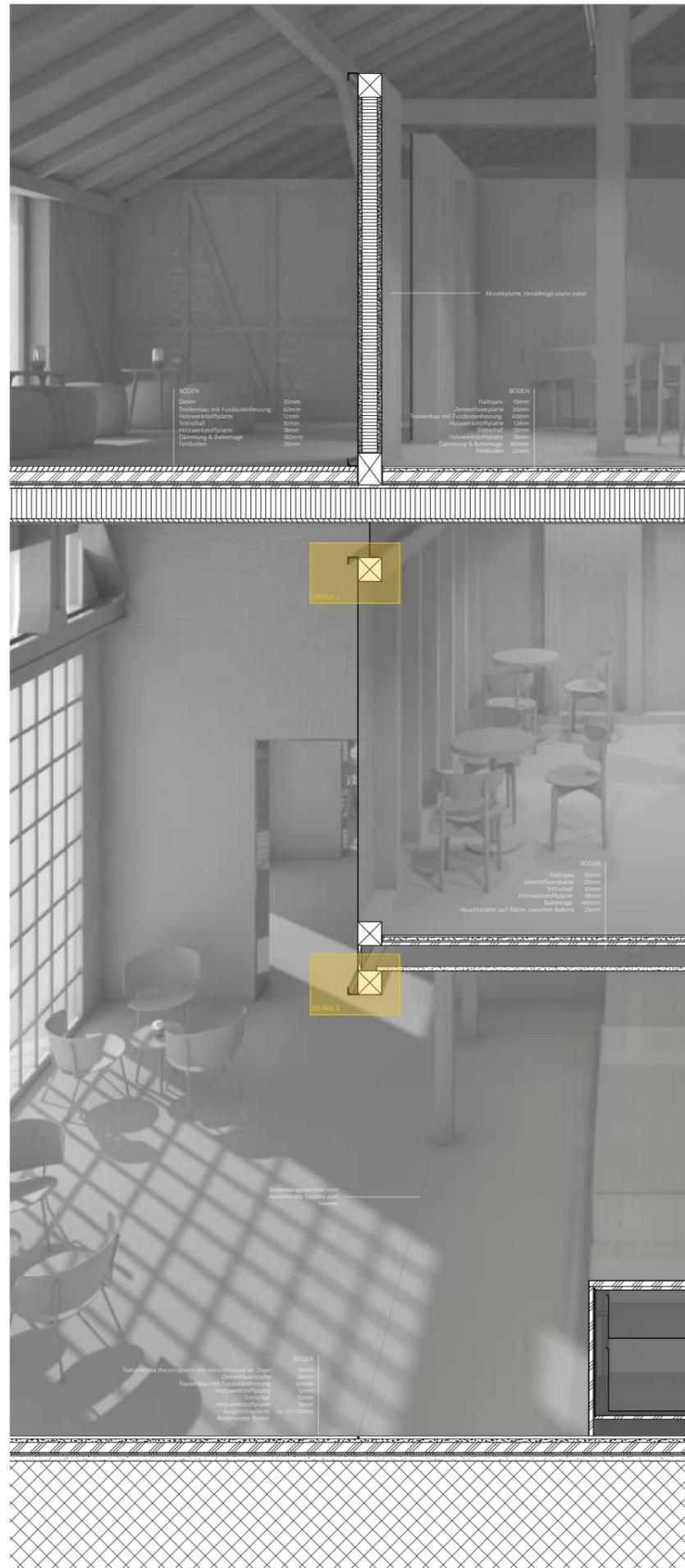
DETAIL 2 – MST 1:2



DETAIL GRUNDRISS – MST 1:2



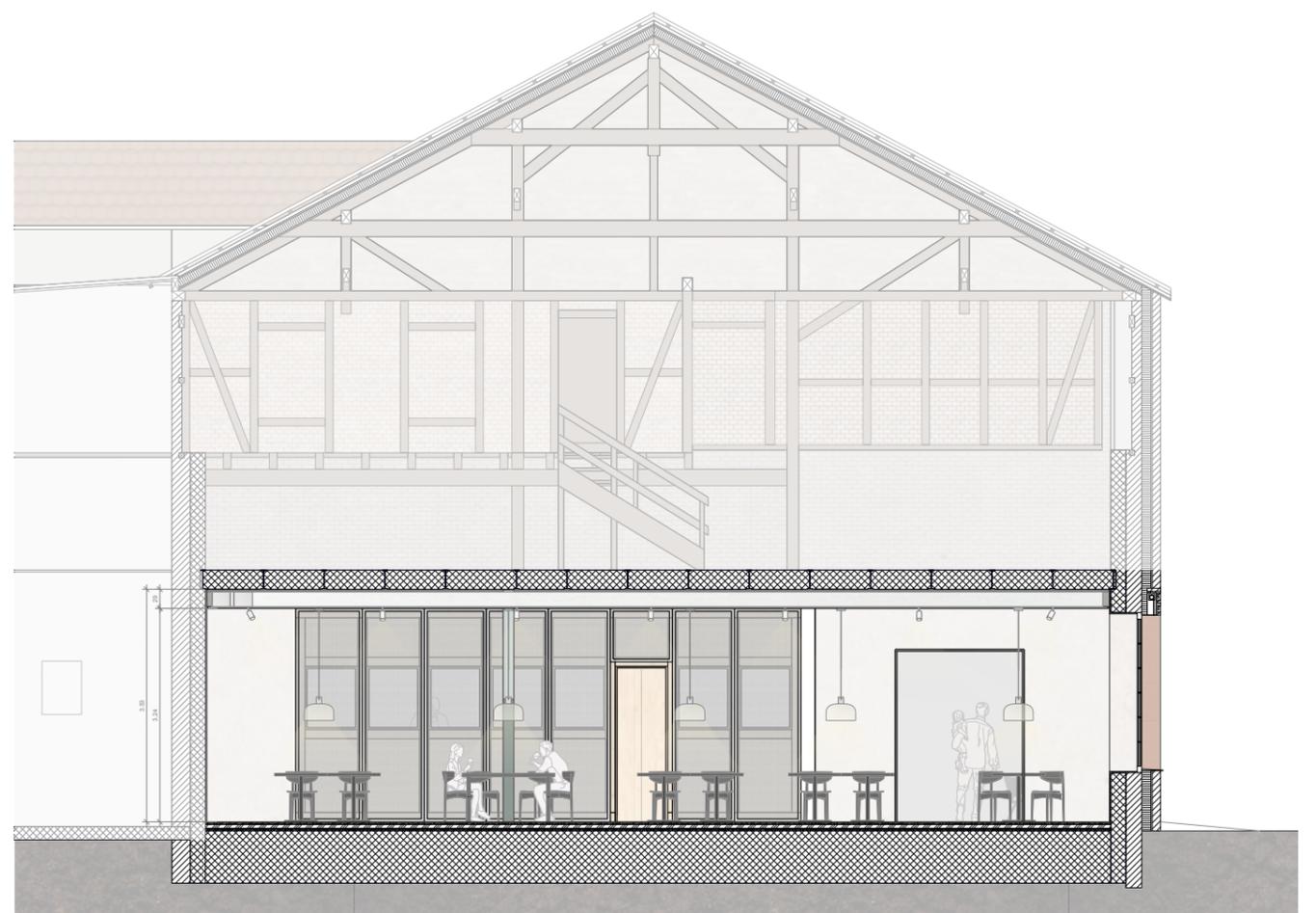
SCHNITTE



DETAILSCHNITT

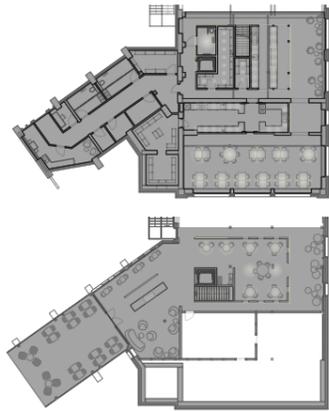


SCHNITT A-A – MST 1:33



SCHNITT B-B – MST 1:33

SCHEMATA ①
LICHTPLÄNE – MST 1:250



LICHT

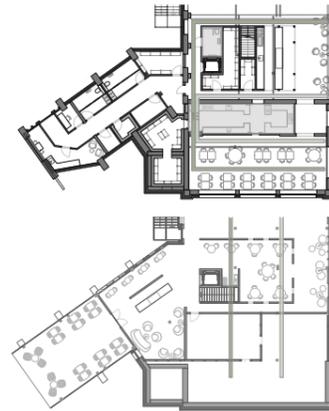
Die Grundbeleuchtung erfolgt über Decken- und Schienenstrahler. Je nach Nutzung und gewünschter Atmosphäre werden Pendelleuchten sowie kleine Tischleuchten ergänzend eingesetzt. Das in die Aluminiumrahmen integrierte Streiflicht beleuchtet das Lochblech. Es erzeugt einerseits eine Art Lichtfilter und trägt andererseits zur atmosphärischen Wirkung bei.

KLIMA

Durch den neuen Bodenaufbau im EG sowie im OG konnte eine Fussbodenheizung integriert werden. Die Zu- und Abluftkanäle verlaufen im Obergeschoss zwischen den Pfetten der Dachkonstruktion, sodass sie wenig auffallen. Ein bereits bestehender Deckendurchbruch wird als Steigzone genutzt, um den Technikraum im Obergeschoss zu erschliessen.

■ Zuluft ■ Abluft ■ Separate Anlagen

SCHEMATA KLIMA – MST 1:250



SCHEMATA AKUSTIK – MST 1:250



AKUSTIK

In den Gasträumen werden Akustikplatten zwischen den Holzstäben der neuen raumbildenden Konstruktionen montiert. Teilweise überdeckt ein perforiertes Lochblech die Platten, ohne ihre schallabsorbierende Wirkung wesentlich zu beeinträchtigen. Ergänzend kommen dieselben Akustikplatten auch an der Decke zum Einsatz.

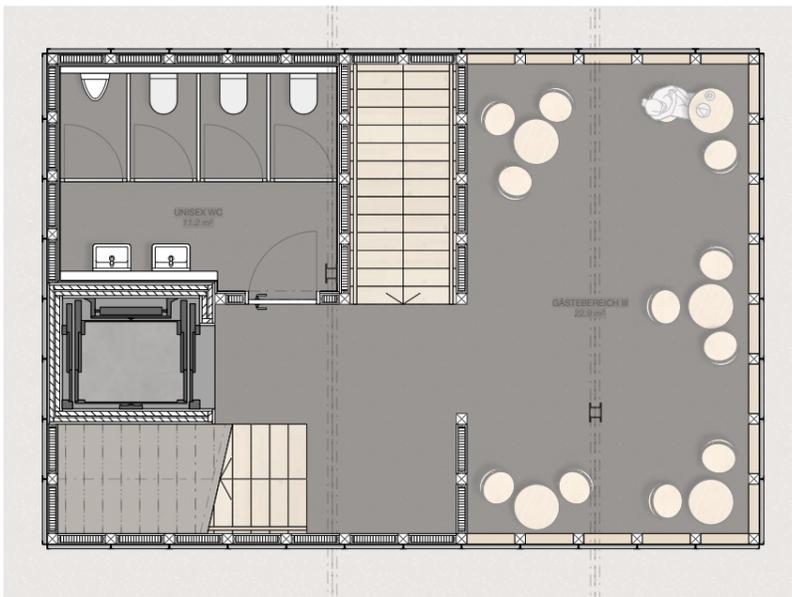
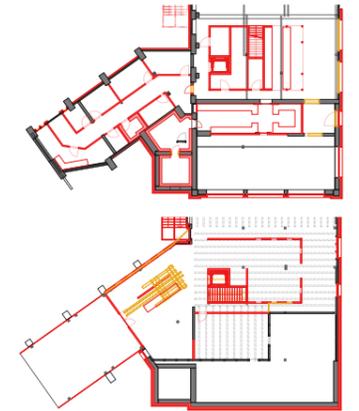
■ Akustikwand ■ Akustikdecke ■ Pösterlmaß

UMBAU

Die Tragstruktur der ehemaligen Seilbahnstation wird entfernt, um einen neuen Aufenthalts- und Barbereich zu schaffen. Die grössten Durchbrüche in bestehenden Wänden werden zur räumlichen Verbindung des Restaurants in der ehemaligen Werkstatt mit dem Café- und Barbereich in der Halle gemacht.

■ Neu ■ Abbruch

SCHEMATA UMBAU – MST 1:250



GRUNDRISS ZWISCHENGESCHOSS – MST 1:33



GRUNDRISS OBERGESCHOSS – MST 1:33

MÖBLIERUNG, LEUCHTEN UND MATERIAL



- 1 Linear Steel Lounge Armchair, maats, pulverbeschichteter Stahl, Anthracite Black im EG, Burnt Orange im OG.
 - 2 Linear Steel Coffee Table, maats, pulverbeschichteter Stahl, Anthracite Black im EG, Burnt Orange im OG.
 - 3 Linear Steel Cafe Table, maats, pulverbeschichteter Stahl, 70cm x 70cm, Anthracite Black im EG, Burnt Orange im OG.
 - 4 Linear Steel Side Chair, maats, pulverbeschichteter Stahl, Anthracite Black im EG, Burnt Orange im OG.
 - 5 Beistisch als light 1-2000, horgenglas, Ø 80cm, Eiche weissgrüngeleert, geölt.
 - 6 Tisch senker 1-500, horgenglas, Ø 120cm, Buche schwarz, weingelb im EG, Eiche weissgrüngeleert, geölt im OG.
 - 7 Beistisch als light 1-2000 von horgenglas, 80cm x 80cm, Buche schwarz, weingelb.
 - 8 Herman Dingy Chair, Eiche schwarz lackiert im EG, Buche geölt im OG, geölt im OG, Beistisch als light 1-2000 von horgenglas, 80cm x 80cm, Buche schwarz, weingelb.
 - 9 Herman Lounge Chair, Rückenlehne und Sitzschale aus schwarzem Eschenfurnier, Sitzgestell pulverbeschichteter Stahl.
 - 10 Neuh Sofa, maats, Bezugsstoff Avalon 2 | cat. N: 12 & 15.
 - 11 Neuh Sofa, maats, Bezugsstoff Avalon 2 | cat. N: 12 & 15.
 - 12 Deckenleuchte Pure Lines Sport, Aluminium, Farbtemperatur Warmweiss 2700 K, Farbändergabe 10/0, 60mm.
 - 13 Sahara Round Ottomans, maats, Bezugsstoff Avalon 2 | cat. N: 12, 15 & 27.
 - 14 Beistisch Glass 12 horgenglas, Ø 80, 10, bright aluminium.
 - 15 Tischleuchte Ohm 140193 GGL, 16 Electric, Sockelfarbe schwarz.
 - 16 Tischleuchte Ohm 100190, 16 Electric, Sockelfarbe weiss.
 - 17 Accent Table maats, Ø 40cm schwarz lackierte Eiche im EG, Ø 60cm matt lackierte Eiche im OG.
- A Bestehende Wand EG Backstein mit Zementmörtel.
 - B Bestehende Wand OG Backstein.
 - C Holzbohlenwand EG Fichte.
 - D Holzkonstruktion (Stäbe, Ständer und Platte).
 - E Bodenbelag Café / Bar EG (Gastraum) Natursteine (Wiederverwendung abgebrochener Backsteine und Recyclingglas).
 - F Bodenbelag Bar EG Natursteine (Recyclingstein).
 - G Bodenbelag Küche Bolpox KMG02.
 - H Bodenbelag EG und OG innerhalb des Körpers) Haltpol (mit Holzplanken aus der nicht mehr tragenden Holzbohlen des OG).
 - I Aluminiumrahmen Aluminium eloxiert.
 - J Färbische Lochblech Ø 1mm, Edelstahl A316, metallglänzend.
 - K Färbung Einbau-Handgriffe Akustikplatte glanz matt.
 - L Holzkonstruktion Einbau Vollholz Fichte aufhell, Behandlung mit Hartöl weingelbgeleert.
 - M Theater Edelstahl mit handgefertigter Oberflächenbehandlung, Brushed Stainless steel von DeCarli.
 - N Bezugsstoff Stoffe von carnis, Kollektion: Main Line Flax, Farbe: M1/F2 Bronz.
 - O Bezugsstoff Stoffe und Hocker von kvadrat, Kollektion: Avalon, Farbe: 0012.
 - P Bezugsstoff Stoffe und Hocker von kvadrat, Kollektion: Avalon, Farbe: 0015.
 - Q Bezugsstoff Stoffe und Hocker von kvadrat, Kollektion: Avalon, Farbe: 0021.
 - R Sigmatik Metall pulverbeschichtet, IGP-HW-Klasse 19, Farbe: 99501048F10 Mustard Seed.
 - S Möblierung Buche schwarz geölt, geölt.
 - T Möblierung Stahl schwarz pulverbeschichtet.
 - U Möblierung Eiche weingelbgeleert, geölt.
 - V Möblierung Stahl bunt orange pulverbeschichtet.



Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel Sieb
Untertitel Gastronomie auf dem Ziegeleiareal in Horw
Diplomandin/Diplomand Schaller, Axelle
Bachelor-Studiengang Bachelor Innenarchitektur
Semester FS25
Dozentin/Dozent Hürlimann, Magdalena
Expertin/Experte Grego, Jasmin

Ort, Datum Horw, 13.06.2025
© **Axelle Schaller, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.